

Wandern auf dem Märchenlandweg Streckenbeschreibung Nr. 10

Von der Gänserammel in Niederkaufungen bis Nieste

Start: Gänserammel in Niederkaufungen

Die **Gänserammel** ist ein Platz mitten im Dorf, am Bach nahe der Mühle, auf dem sich früher die Gänse sammelten, das war ein Gerammel! Heute stehen zur Erinnerung daran diese Tiere aus Bronze gegossen auf dem kleinen Anger nahe der 1829 über die Losse und den ehemaligen Mühlgraben erbauten Sandsteingewölbebrücken. Das Märchen „Der Fuchs und die Gänse“ können Sie hier auf einer Schautafel nachlesen.

Dann führt der Märchenlandweg weiter entlang der **Mittelstraße**, vorbei am **Backhaus**, in dem auch heute wieder nach alten Rezepten gebacken wird, direkt auf die kleine **Niederkaufunger Kirche** zu. Die Kirche ist vermutlich der Umbau eines aus der Klosterzeit stammenden steinernen Hauses. Der Grabstein des im Jahre 1722 verstorbenen Greben (Dorfvorstehers) Johannes Werner an der Kirche ist ein in der Region seltenes Beispiel alter Steinmetzkunst.

Vorbei an liebevoll restauriertem Fachwerk und alten Bauernhöfen verläuft der Märchenlandweg entlang des Steinwegs direkt in das Nieder- und Oberkaufungen verbindende Naherholungsgebiet **Steinertsee**. Auf dem idyllischen Spazierweg umrunden Sie den Steinertsee ein Stück nach links und stoßen dann auf die **Schautafel zur Geschichte um die Kaufunger „Kohlenwiewer“**. Der Märchenlandweg verlässt dann den Rundweg um den See. An der Wegekreuzung gehen Sie nicht nach rechts weiter, sondern geradeaus, bis Sie an den nächsten Weg gelangen. Diesen schlagen Sie nach rechts ein. Weiter führt der Märchenlandweg zur **Weinberghütte** und dann nach links ein Stückchen den Weinberg hinauf, der einen traumhaften Blick auf Oberkaufungen und die umliegenden waldreichen Höhenzüge verspricht. Hier entsteht derzeit wieder ein Weinberg, denn bereits im 11. Jh. wurde vom Kaufunger Kloster Wein angebaut. Der Märchenlandweg verläuft in einem Rechtsbogen durch die Felder, bevor er scharf nach rechts in Richtung Oberkaufungen abbiegt. Es geht nun wieder bergab bis zur Bahnlinie, dort ein Stückchen nach rechts und über den **Bahnübergang**. Sie gehen an der Grünfläche zu Ihrer Rechten entlang und biegen vor der Siedlung nach rechts ab, um entlang des **Baches „Losse“**, auf dem Unteren Struthweg, zur Niester Straße zu gelangen. Weiter geht's am **Rathaus mit der Skulpturengruppe „Knotenfresser und Bohnenbiedel“** vorbei auf die Leipziger Straße im Ortsteil Oberkaufungen. Entdecken Sie die malerische Fachwerkidylle, beginnend im „**Gäßchen**“ und den Reiz des alten Dorflebens. Durch verwinkelte Gäßchen hindurch erreichen Sie das **Regionalmuseum „Alte Schule“**. Hier wird in liebevoll arrangierten Ausstellungen mit zahlreichen Originalexponaten in zwei Gebäuden das Leben, Arbeiten und Wohnen – vom Mittelalter bis zur Ge-

genwart – im Dorf dokumentiert. Weiter führt der Weg direkt auf das mächtige **Stiftsareal** zu. Hier befindet sich die **Schautafel mit der Legende „Der Backenstreich im Kloster Kaufungen“**. Bevor Sie in den Stiftshof eintreten, sollten Sie noch einen Blick auf die historischen Fachwerkhäuser im Bereich der „Freiheit“ werfen. Bis 1834 waren die Bürger der Stifftsgemeinde „Freiheit“ unabhängig und noch heute findet sich ihre besondere Freiheitsliebe im „Freiheitsbürgerverein“ wieder.

Als Königshof „coufunga“ wurde Kaufungen 1011 erstmals urkundlich erwähnt. Hier gründeten Kaiser Heinrich II. und seine Gemahlin Kunigunde 1017 ein Benediktinerinnenkloster. Kunigunde trat nach dem Tod Heinrich II. in das Kloster ein und lebte und wirkte dort bis zu ihrem Tod im Jahr 1033. Um die als ausgesprochen fromm geltende „heilige Kunigunde“ ranken sich viele Sagen, nach denen weder der Teufel noch das Feuer ihr etwas anhaben konnten. Im Zuge der Reformation wurde das Kloster 1527 aufgelöst und der hessischen Ritterschaft zu Versorgungszwecken übergeben. Von den Klosteranlagen sind heute nur noch die St. Georgskapelle, das Dormitorium und die weit das Lossetal überragende Stiftskirche – das bedeutendste spätgotische Bauwerk Nordhessens – erhalten.

Der Märchenlandweg führt dann aus den Mauern des Stifts hinaus in die kleinen Fachwerkgassen rund um das Stiftsareal. Am neu gestalteten **Dorfplatz Besenmarkt** – früher wurde hier der Wochen- und Jahrmarkt abgehalten – erwartet Sie das nächste Ziel: Die **Schautafel zur Sage „Der Hecketaler“**, die davon berichtet, wie eine magische Münze immer wieder zu ihrer Eigentümerin zurückkehrte...

Die grüne Idylle der Losse verzaubert einfach jeden... doch gibt es noch mehr zu sehen. Entlang der Dorfstraße – mit wunderbarem Blick auf gepflegtes Fachwerk rechts und links in den kleinen Gassen – geht es zum **Mühlenplatz**, der an die ehemaligen Mühlen in Kaufungen erinnert. Nun verlassen Sie den alten Oberkaufunger Ortskern und tauchen ein in die „Natur im Dorf“: Der Märchenlandweg führt Sie direkt an der Losse entlang und quert sie. Weiter führt er nach links auf der **Dr.-H.-Schmidt-Straße** bis zum **Forstamt**. Dort biegt er nach rechts ab und verläuft an der Niester Straße, vorbei am **Industriedenkmal „Ziegelei“** bis zum **Bergwerkmuseum „Roßgang“**. Braunkohleförderung war in Kaufungen bis 1971 von Bedeutung. Der „Roßgang“, mitten im Wald gelegen – ist ein Industriedenkmal aus der Bergbauzeit in Kaufungen und hinterlässt durch seine beeindruckende Rekonstruktion des Pferdegepöpelhauses einen bleibenden Eindruck. Die Entstehung und der Abbau von Braunkohle wird hier bildhaft erklärt und dokumentiert. In der Außenanlage wurde in verkleinertem Maßstab ein Alaunbergwerk nachgebaut. Nun haben Sie das Kaufunger Ende des Märchenlandwegs erreicht. Bevor Sie nach Nieste weiterwandern, werfen Sie noch einen Blick auf die Schautafel „Trolle nach Süden“. Hier erfahren Sie gar Wundersames!

Nachdem Sie das Bergwerkmuseum verlassen haben, führt der Märchenlandweg noch ein Stück durch den Wald und dann nach rechts durch ehemaliges Braunkohleabbaugebiet. Am Wald angekommen, wandern Sie nach rechts in den Wald hinein und dann, an einem Jagdsitz nach links geradeaus bis zu einem geschotterten großen **Waldparkplatz**, den Sie queren. So erreichen Sie den **Naturpark-Parkplatz „Tannenhütte“** mit Grillhütte und Kinderspielplatz. Hier öffnet sich der Blick nach Nieste, dem Grenzdorf zu Niedersachsen. Nordwestlich sind die Höhen um Staufenberg ersichtlich und im Norden breitet sich der Kaufunger Wald in Richtung „Großer Steinberg“ (542 m) aus.

Sie folgen der Märchenlandweg-Markierung nach links und überschreiten die K6. Unmittelbar nach der Querung erwartet Sie zunächst der weite Blick zurück auf Kaufungen, dem Lossetal folgend bis zum Kasseler Becken. Nach wenigen Schritten überrascht einer der schönsten Aussichtspunkte in das obere Niestetal. Nordöstlich sind die drei Täler der Nieste erkennbar: Endschlag-, Wengebach- und Niestetal. Weiter rechts, zwischen den Höhenzügen des Haferberges (580 m) und der Hausfirse mit dem Mühlenstein (607 m) befindet sich die Wasserscheide zwischen Fulda und Werra.

Nachdem der Märchenlandweg die Kreuzung gequert hat, führt er bergauf in den Wald hinein, bis zur sogenannten **Jugendburg Sensenstein** auf dem Geroldsberg (352 m). Von der 1373 erbauten Burg Sensenstein ist nur noch ein Teil der Wallanlage zu sehen, auf denen heute eine moderne Sport- und Freizeitanlage des Landkreises Kassel errichtet ist. Im Eingangsbereich steht eine **imposante Metallsulptur** des Österreicher Künstlers Prof. Robert Colnago, die einen Riesen darstellt: Vor langer Zeit sollen sich die Riesen der Burgen Sensenstein und des gegenüberliegenden Sichelsteins mit Felsbrocken beworfen haben... Auf dem Serpentinweg führt der Märchenlandweg bergab Richtung Freizeitheim „**Rotte Breite**“. Kurz vor dem Abzweig zum Jugendheim lockt die Beschilderung „Niester Riesen“ zu einem kleinen Abstecher (3 min. Gehweg) in ein romantisches Baumrundell. Auf einer von der Künstlerin Elke Teuber-S gestalteten Hinweistafel ist die Metamorphose der Riesen dargestellt, die der Sage nach an dieser Stelle in die höchsten Bäume des Kaufunger Waldes verwandelt wurden. Noch heute wacht hier der Waldgeist über die Feen, Wichtel und alle anderen Lebewesen des Waldes...

Nach einem kleinen Pauschen auf den Liegebänken unter den beeindruckenden Bäumen geht es zurück zum Märchenlandweg.

Das Freizeitheim „Rotte Breite“ bietet Gelegenheit zur Einkehr und zu netten Gesprächen mit den freundlichen Wirtsleuten. Weiter geht es, aus dem Wald hinaus, in Richtung Nieste. Vorbei an der **Teichmühle** (Forellenzucht mit Verkauf), zwischen Sportplatz und Sporthalle hindurch wandern Sie auf dem Märchenlandweg an der **Tennishalle** vorbei. Durch den Grenzverlauf zwischen Hessen und Niedersachsen ist die Tennisanlage in einen Hessen-

und einen Niedersachsenplatz geteilt. Der historische Grenzstein befindet sich am seitlichen Tennisplatz.

Einige Meter weiter, am Bachbett der Nieste, erreichen Sie den **Parkplatz an der Kaufunger Straße**. Ursprünglich schlängelte sich der Bachlauf aus dem oberen Niestetal durch natürliche Auenlandschaften. Die Nieste entsteht ca. 8 km in östlicher Richtung aus mehreren Quellbächen. Von drei dieser Quellbäche, der Dürren Nieste, dem Wiessborn und dem Schwarzbörn, handelt das Märchen von der „Weißen, der Schwarzen und der Dürren Nieste“, denn in Wirklichkeit sind die drei Quellen verwunschene Mädchen, die das Leben im Wald dem Leben an der Seite eines Ehemannes vorzogen...

Gegenüber sprudelt der **Dorfbrunnen unter dem mächtigen „Handwerkerbaum“**, der mit seinen gewichtigen Armen die Niester Stände darstellt.

Dorfrundgang:

Es lohnt sich, den markierten Märchenlandweg für einen Abstecher zu verlassen und sich noch ein wenig in Nieste umzuschauen: Überqueren Sie die Kaufunger Straße und folgen Sie dem Pfad rechts der Nieste, treffen Sie auf die ehemalige Mühle, ein imposantes Fachwerkhaus aus Eichenbohlen. Frei nach dem von Nieste ausgewählten Märchen „Tischlein Deck Dich“, könnte hier der zweite Sohn nach seiner Lehre den Goldesel erhalten haben. Begegnen Sie an dieser Stelle zufällig einem Esel, sprechen Sie das Wort „Bricklebitt“ – wer weiß: vielleicht werden Sie reich belohnt?

Sie laufen weiter an der klaren Nieste entlang, begleitet von Bachforellen. Nach 200 m ist die Parkanlage „Bleichwiese“ erreicht. Bänke laden zum Verweilen und Rasten ein. Eine Vielzahl von Fischen, Enten und anderen Lebewesen leben in dieser Ruheoase und lassen sich gerne beobachten. Die Parkaufseher freuen sich über jede Frage und haben Interessantes zu berichten: Um 1800 gab es in Nieste 41 Leineweber und 28 Bleicher, deren Wäsche hier zum Trocknen und Bleichen ausgelegt war.

Zurück auf der Kaufunger Straße folgen Sie wieder der Märchenlandweg-Markierung bis zur, in gotischer Bauform errichteten, „neuen“ Kirche (gebaut 1844-1846), die die alte Kirche aus dem 15. Jh. ersetzte. An dieser Stelle endet die heutige Wanderung auf dem Märchenlandweg.

Hinweise und Tipps

Streckenlänge: ca. 10 km

Wanderzeit: ca. 2,5 Std.

Markierung: **DM**, außerdem: Oberkaufungen bis Parkplatz an der K4 K, Parkplatz bis Sensenstein: **x7**

Einkehrmöglichkeiten:

Niederkaufungen: Café Eisbär, Leipziger Str. 258, Tel: 05605/6419;

Restaurants/Gaststätten: Am Steinertsee, Am Steinertsee 1, Tel: 05605/947980;

Bistro Siebenstein, Tennishalle Kaufungen, Stechkopf 1, Tel: 05605/926796

Hessenperle, Leipziger Str. 273, Tel: 05605/3770; Rendezvous, Lange Straße 1, Tel: 05605/46 64

Waldschänke Forellengrund, Im Jagdgrund 2, Tel: 05605/6899

Schnellimbiss: Brummi-Treff, Industriestraße 11 c, Tel: 05605/78 32; Aspendos - Grill, Leipziger Str. 291, Tel: 05605/928389; Mord's Menü, Leipziger Str. 254, Tel: 05605/6419

Oberkaufungen: Eiscafe Cortina, Leipziger Str. 477

Restaurants/Gaststätten: Bistro Siebenstein, Tennishalle Kaufungen, Stechkopf 1; China Garden, Theodor-Heuss-Str. 11; Hessenstube, Leipziger Str. 466; Kaufunger Hof, Leipziger Str. 445; Korfu, Niester Straße 9; Lab-saal, Leipziger Str. 464; Lullus-Bierstuben, Leipziger Str. 434; Pizza Pasta Fantastico, Hessenring 3; Pizzeria Della Monica, Leipziger Str. 487; Stiftsschänke, Hüttenhof; Tresor, Leipziger Str. 465
Imbiss Rabat, Leipziger Str. 468

Nieste: Wandergruppen können sich nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung auf den Rastplätzen märchenhaft versorgen lassen. Tel.: 05605/9441-0

ÖPNV:

Niederkaufungen: Tram Linie 4 (Helsa - Kaufungen - KS/Mattenberg), Bus 202 (KS-Hbf – Treffurt; nur Sa / So)

Oberkaufungen: Tram Linie 4 (Helsa – Kaufungen - KS/Mattenberg), Bus 36 (Oberkaufungen-Nieste), 202 (KS-Hbf – Kaufungen – Helsa - Hess. Lichtenau – Meißner – Eschwege – Meinhard – Wanfried - Treffurt; nur Sa / So)

Nieste: Bus 32 (KS-Hbf – Niestetal – Staufenberg – Nieste), 36 (Oberkaufungen-Nieste)

Sagen und Märchen:

Kaufungen: „Die heilige Kunigunde“, „Das machtlose Feuer“, „Die Fingermale im Äbtissinnengesicht“, „Die Schlange bringt Segen ins Haus“, Einkauf mit magischer Münze“, „Stückkirchen im Kaufunger Wald“, „Die Schlangenkönigin“, „Die ausgekochte Hexe“, „Der Fuhrmann aus dem Kaufunger Wald“, „Das gebannte Fuhrwerk“

Nieste hat das Märchen „Tischlein-Deck-Dich“ ausgewählt, außerdem: Sage „Riesengeschosse“ auf dem Sensenstein; eine Riesenskulptur des Österreichischen Professors Robert Colnago ist im Eingangsbereich der Jugendburg aufgestellt. Eine Broschüre mit der Sage von den Niester Riesen ist in der Gemeindeverwaltung Nieste erhältlich. Außerdem: das Märchen von der Schwarzen, der Dürren und der Weißen Nieste

Sehens- und Wissenswertes:

Niederkaufungen: Ersterw. 1376 als Niederkouffungin, Spätgotischer Kirchenbau Anf. 16. Jh., Taufbecken 14. Jh

Oberkaufungen: ehem. Benediktinerinnenstift an Stelle einer Kaiserpfalz um 1017 von Kaiserin Kunigunde, Gemahlin Heinrich II. gegründet. Im 13. Jh. Umwandlung in Kanonissenstift, 1527 aufgelöst und 1532 der Hess. Ritterschaft zur Ausstattung ihrer Töchter überwiesen. Klosterkirche frühes 11. Jh., später Umbauten; im Innern Wandmalereien des 15.-16. Jh. St. Georg-Kapelle früh-romanisch; Renterei 1606; Herrenhaus 15. Jh.; Regionalmuseum „Alte Schule“, Öffnungszeiten: Mi., Do., Sa. 14:00-17:00 Uhr, So. 10:00-17:00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 05605/7307

Nieste-Sensenstein: Burg um 1373 (Sternier-Krieg), 1677 abgetragen, seit 1962 Jugendheim des LK Kassel.

Nieste: bis 1831 braunschweigisch und hessisch, danach nur kurhessisch; Kirche 1844 -1846

Infos: Gemeindeverwaltung Kaufungen, Leipziger Str. 463, 34260 Kaufungen, Tel.: 05605/802-0, Gemeinde-Kaufungen.Hess@t-online.de

Gemeindeverwaltung Nieste, Vor der Warte 25, 34329 Nieste, Tel: 05605/94410, gemeinde@nieste.de, www.nieste.de

Region Kassel-Land e.V., Bahnhofstr. 26, 34369 Hofgeismar, Tel: 05671/50753-0, info@region-kassel-land.de, www.region-kassel-land.de

Verfasser: R. Weiland, Schauenburg; C. Merkel, Liebenau; R. Grau, Kaufungen; I. Unrau, Gemeindeverwaltung Kaufungen; H. Lippert, Gemeindeverwaltung Nieste